

Erzähl- und Zeitebenen



in

investigativen Dokumentationen

Eine Analyse zweier
audiovisueller Werke

Bachelorarbeit von:
Jasmine Jacot-Descombes
Nordstrasse 4
8304 Wallisellen
jasmine@jacot.net
Matrikelnummer: 17-682-956
Zürich, 01. März 2020

Zürcher Hochschule der Künste
Departement Design
Cast / Audiovisual Media
Betreuerin: Cecilia Hausherr

EIDESSTATTLICHE ERKLÄRUNG

Hiermit versichere ich, dass ich die vorliegende Bachelorarbeit mit dem Titel «Erzähl- und Zeitebenen in investigativen Dokumentationen | Eine Analyse zweier audiovisueller Werke» selbständig und ohne fremde Hilfe verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen benutzt habe. Die Stellen der Arbeit, die dem Wortlaut oder dem Sinn nach anderen Werken entnommen worden sind, sind in jedem Fall unter der Angabe der Quelle kenntlich gemacht. Die Arbeit ist noch nicht veröffentlicht oder in anderer Form an irgendeiner Stelle als Prüfungsleistung vorgelegt worden.

Zürich 02. März 2020



Jasmine Jacot-Descombes

ABSTRACT

Diese theoretische Arbeit befasst sich mit der Analyse audiovisueller, investigativer Dokumentationen. Die Spezifizierung basiert auf der Notwendigkeit mindestens zweier Erzählebenen bei ebendiesen. Die rechercheleitende Frage lautet hierbei: Wie funktioniert das Zusammenspiel zwischen mehreren Zeit- und Erzählebenen in audiovisuellen, investigativ-dokumentarischen Werken? Zur Beantwortung dieser Frage nutze ich bereits etablierte Analysemodelle zur Bestimmung der Erzählebene, sowie eine leicht angepasste Definition von Zeitschichten, um zwei audiovisuelle Werke zu analysieren. Die beiden Werke haben keine Relation zueinander. Eine Analyse legt den Fokus auf die Zeitschichten, die andere auf die Erzählebenen.

Die Ergebnisse zeigen, dass bei mehreren Erzählebenen diese innerhalb der eigenen Ebene meist eine chronologische Abfolge der Ereignisse zeigen. Auf die gesamte Handlung gesehen können die Ebenen allerdings auch anachronisch angeordnet sein. So auch bei mehreren Erzählperspektiven auf dasselbe Ereignis: Eine chronologische Erzählung innerhalb der Ebenen wird bevorzugt, welche jedoch über die gesamte Handlung iterativ durchlaufen werden kann.

INHALTSVERZEICHNIS

1.	EINLEITUNG	5
1.1.	FRAGESTELLUNG	5
1.2.	ZIEL DER ARBEIT	5
1.3.	METHODIK	6
2.	ANALYSE «TRAPPED»	10
2.1.	SCHWERPUNKTE DER ANALYSE	10
2.2.	SYNOPSIS	10
2.3.	DIEGETISCHE EBENEN	11
2.3.1.	EXTRADIEGESE	11
2.3.2.	METADIEGESE	11
2.4.	ERZÄHLINSTANZEN	11
2.5.	ZEITSCHICHTEN	12
2.5.1.	HANDLUNGS- UND NARRATIONSZEITPUNKTE	12
2.5.2.	PRODUKTIONSZEITPUNKTE	14
2.5.3.	SCHAUZEIT	15
2.6.	FAZIT	15
3.	ANALYSE «COLD CASE HAMMARSKJÖLD»	16
3.1.	SCHWERPUNKTE DER ANALYSE	16
3.2.	SYNOPSIS	16
3.3.	DIEGETISCHE EBENEN	16
3.3.1.	EXTRADIEGESE	16
3.3.2.	METADIEGESE	17
3.3.3.	METAMETADIEGESEN	17
3.4.	ERZÄHLINSTANZEN	18
3.5.	ZEITSCHICHTEN	19
3.5.1.	HANDLUNGS- UND NARRATIONSZEITPUNKTE	19
3.5.2.	PRODUKTIONSZEITPUNKTE	21
3.5.3.	SCHAUZEIT	21
3.6.	FAZIT	22

4. FAZIT	23
QUELLENVERZEICHNIS	24
BILDQUELLEN	24
VIDEOS	24
ABBILDUNGSVERZEICHNIS	25

1. EINLEITUNG

1.1. FRAGESTELLUNG

In dieser theoretischen Arbeit beschäftige ich mich mit der Frage, welche Mittel investigativ-dokumentarische Filme für das Storytelling verwenden können. Für mich besonders interessant ist hierbei, wie Erzähl- und Zeitebenen zusammenspielen. So funktionieren investigativ-dokumentarische Filme oft mit Interviews, die eine vergangene Handlung beschreiben. Genau hier setze ich an: Müssen die Interviews - wie auch die darunterliegende Erzählebene der vergangenen Handlung - immer chronologisch erzählt werden? Wenn nicht, wie dann?

In dieser theoretischen Arbeit werden zwei investigativ-dokumentarische audiovisuelle Werke mit jeweils spezifisch gesetztem Fokus aufgrund ihres Storytellings analysiert.

Folgende Titel werden in dieser Arbeit analysiert:

- "Trapped", eine Episode der Serie «I AM A KILLER» von Netflix
- "Cold Case Hammarskjöld", ein Film von Mads Brügger

1.2. ZIEL DER ARBEIT

Ziel dieser Arbeit ist es, Storytelling-Strukturen in dokumentarisch-investigativen Filmen zu analysieren. Da die Recherche einer Geschichte meistens nicht chronologisch nach historischer Zeit abläuft, lege ich ein spezielles Augenmerk auf die Zeitschichten in den Erzählungen.

Es wurden möglichst unterschiedliche Filme gewählt, um die grösstmögliche Diskrepanz in diesen Bereichen zu generieren. Die gewonnenen Erkenntnisse sollen mir in meiner praktischen Bachelorarbeit helfen.

1.3. METHODIK

Zur Analyse der Erzählstruktur nutze ich Markus Kuhns Buch «FILMNARRATOLOGIE | Ein erzähltheoretisches Analysemodell», das auf Erkenntnissen aus Gérard Genettes «Die Erzählung» basiert.

Markus Kuhn unterscheidet aber zusätzlich auch nach sprachlichen Erzählinstanzen (nachfolgend nur noch SEI) und visuellen Erzählinstanzen (nachfolgend nur noch VEI):

Der Prozess des filmischen Erzählens entsteht im Zusammenspiel einer visuellen Erzählinstanz, die durch audiovisuelles Zeigen bzw. Vorführen von Szenen erzählt, mit einer oder mehreren (oder auch gar keiner) sprachlichen Erzählinstanz(en), die wortsprachlich erzählen und der visuellen Erzählinstanz untergeordnet sein können, aber nicht müssen. (vgl. Kuhn, 2013, S.85)

Diese Erzählinstanzen werden innerhalb der Diegese (der gesamten erzählten Welt, alles innerhalb der Diegese ist **intradiegetisch**, alles ausserhalb **extradiegetisch**) wie folgt platziert: Die **Extradiegese** beschreibt die Rahmenhandlung der Erzählung, die **Metadiegeese** die in der Extradiegese erzählte Handlung. Intradiegetische Handlungen innerhalb der Metadiegeese sind **Metametadiegesen**, also die der Metadiegeese erzählte Handlungen. (vgl. Kuhn, 2013, S.103)

Auf der SEI wird ausserdem zwischen **homodiegetischem** Erzählen und **heterodiegetischem** Erzählen unterschieden. Homodiegetische Erzählinstanzen sind Teil der Diegese, im Sonderfall der **autodiegetischen** Erzählinstanz sogar die Hauptfigur. Eine heterodiegetische Erzählinstanz ist nicht Teil der Diegese, sondern aussenstehend.

Im Falle einer homodiegetischen Erzählinstanz kann ausserdem zwischen einem **erzählenden Ich** und einem **erzählten Ich** unterschieden werden. Wenn aus der Extradiegese ein Voice-Over über sich selbst in der Metadiegeese erzählt, so ist die Stimme aus der Extradiegese das erzählende Ich, dasjenige in der Metadiegeese das erzählte Ich. (Siehe Abbildung 1)

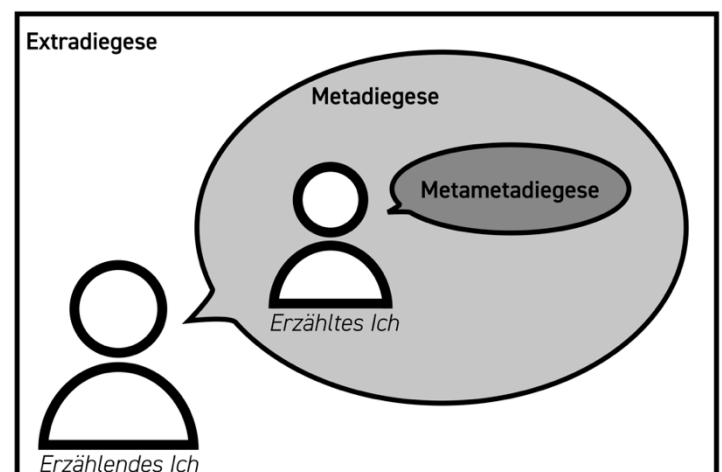


Abbildung 1 SEI mit homodiegetischer Erzählinstanz

Desweiteren kann bei einer Erzählinstanz noch nach Fokalisierung eingeteilt werden. Diese gleicht auf den ersten Blick der Einteilung nach homodiegetischem und heterodiegetischem Erzählen, ist aber davon unabhängig:

Wenn die Erzählinstanz an den Wissensstand einer einzelnen Figur geknüpft ist, spricht man von **interner Fokalisierung**. Hierbei wird nur erzählt, was die einzelne Figur weiss, jedoch können auch ihre Gedanken und Gefühle geteilt werden. Die **externe Fokalisierung** spielt innerhalb der Diegese, ist aber nicht an einzelne Figuren geknüpft. Somit können Informationen und Zusammenhänge aufgezeigt werden, welche den Figuren nicht bewusst sind. Es fehlt aber die Innenansicht der Figuren.

Bei der **Null-Fokalisierung** ist die Erzählinstanz mit einer göttlichen Instanz gleichgesetzt. Sie ist allwissend und hat somit die grösstmögliche Informationsdichte. (vgl. Keutzer et al., 2014, S. 228)

Helen Powell beschreibt für die Analyse von Zeit in Filmen folgende drei Zeitschichten: «Time of its consumption» (von mir bezeichnet als «Schauzeit»), in welcher die Dauer des Zuschauens beschrieben wird, «Time of narration» (von mir bezeichnet als «Narrationszeitpunkt»), welche sich auf die zeitliche Platzierung der Szene im Storytelling bezieht, sowie «Time of registration» (von mir bezeichnet als «Produktionszeit»), welche beleuchtet, zu welcher Zeit in der Produktion die Szene gedreht wurde. (vgl. Powell, 2012, S.3 f.).

Bei der Schauzeit verwende ich die von Keutzer beschriebene Unterscheidung zwischen der **dargestellten Zeit** (Zeitdauer der dargestellten Handlung) und der **Darstellungszeit** (effektive Dauer). (vgl. Keutzer et al., 2014, S. 208)

Da ich nur investigativ-dokumentarische Werke analysiere, die eine vergangene Geschichte nacherzählen, definiere ich noch eine weitere Ebene: Diejenige des Zeitpunkts in der nacherzählten Geschichte (Meta- oder Metametadiegeese). Die Zeitschicht des «Handlungszeitpunktes» soll beschreiben, wo sich die Szene in der chronologischen Abfolge der Meta- oder Metametadiegeese befindet.

Narrationszeitpunkt	1	2	3	4
Handlungszeitpunkt	3	2	4	1
Produktionszeitpunkt	2	1	3	4
	Interviewszene A: „Die Feuerwehr kam, aber nichts war mehr zu retten“	Archivmaterial B: Brennendes Haus der Erzählerin	Interviewszene C: „Ich machte mir schwere Vorwürfe.“	Nachgestellte Szene D: Person zündet Kerze an, was zum Brand führt.

Abbildung 2 Beispielanalyse mit Handlungszeitpunkt

Als kurzes Beispiel hier eine Analyse eines erfundenen, 1-minütigen Videos: In der ersten Szene (A) erzählt eine Person im Interview vom Brand ihres Hauses. Die zweite Szene (B) zeigt Archivmaterial, worauf das brennende Haus zu sehen ist. In der dritten Szene (C) beschreibt die Person im Interview ihre Schuldgefühle. Die letzte Szene (D) zeigt eine nachgestellte Situation, in welcher die Person eine Kerze anzündet. Diese Szene wird als Symbolbild verwendet, da die Kerze zum Brand des Hauses geführt hat.

Der Narrationszeitpunkt der jeweiligen Szenen äussern sich wie folgt:

Im Storytelling ergibt sich hier die Abfolge A, B, C, D.

Eine Einordnung nach Handlungszeitpunkt ergibt aber die Abfolge D, B, A, C: In der gesamten Handlung wurde zuerst die Kerze angezündet, dann brannte das Haus nieder. Erst später wird das Interview mit der Person gedreht.

Beim Produktionszeitpunkt ist die Abfolge B, A, C, D: Das Archivmaterial des abgebrannten Hauses wurde als erstes gedreht, gefolgt vom Interview mit der Person. Die nachgestellte Szene wurde nach dem Interview gedreht.

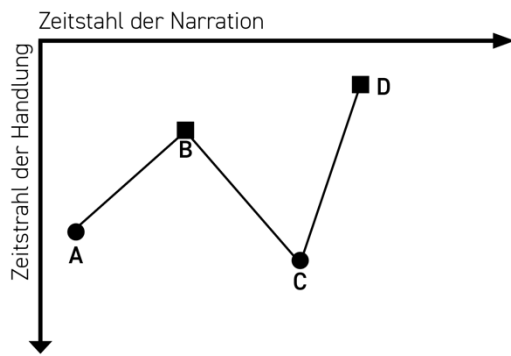


Abbildung 3 Diagramm zur Analyse der Zeitschichten

Als weitere Darstellungsform verwende ich ein von mir entworfenes Diagramm, wo auf der x-Achse der Zeitstrahl der Narration und auf der y-Achse der Zeitstrahl der Handlung der Metadiegeses liegt. So kann verglichen werden, wann in der Narration welche Handlungszeitpunkte behandelt werden. Die Einteilung auf dem Zeitstrahl der Narration basiert auf der ersten Sekunde, in der die Szene in der Narration zu sehen ist.

Wenn ein Handlungszeitpunkt mehrmals beschrieben wird, wird mittels einer gestrichelten Linie die Relation aufgezeigt. Ist die Linie rot eingefärbt, erzählt der in der Narration später auftretende Handlungszeitpunkt eine andere Version der Geschehnisse. Ist die Linie grün eingefärbt, bestätigt der spätere Handlungszeitpunkt den früheren.

Um den Rahmen dieser Arbeit nicht zu sprengen, werden bei dem über zweistündigen Film «Cold Case Hammarskjöld» nicht alle Szenen, sondern nur die diegetischen Ebenen zeitlich analysiert.

2. ANALYSE «TRAPPED»

2.1. SCHWERPUNKTE DER ANALYSE

Diese Analyse beschäftigt sich mit der vierten Episode «Trapped» der zweiten Staffel der Serie «I AM A KILLER», welche in von einander unabhängigen Episoden die Geschichte von inhaftierten Mördern erzählt. Die 46-minütige Dokumentation zeigt anhand von Interviews den Tathergang eines Mordes. Hierbei werden - im Bezug auf den Handlungszeitpunkt - anachronisch Stück für Stück Informationen preisgegeben, widerlegt und ergänzt. In dieser Analyse liegt aufgrund der Anachronik der Schwerpunkt auf den Zeitschichten der diegetischen Instanzen.

2.2. SYNOPSIS

Linda Lee Couch ermordete im Jahre 1984 ihren Ehemann Walter. In ihrer Erzählung ist sie das Opfer, welches jahrelang von ihrem Ehemann geschlagen und sexuell missbraucht wurde. Die Tat sei ein Unfall gewesen, die Waffe habe den tödlichen Schuss von selbst abgegeben. Ein Staatsanwalt, welcher in dem Verfahren involviert war, sieht das anders: sie habe die Tat geplant. Hierfür sprächen dem Gericht vorgelegte Beweise. So habe Linda wenige Tage vor der Tat dafür gesorgt, dass die Kinder am Wochenende nicht zu Hause seien, sich eine Waffe besorgt sowie das Haus ihres Ehemannes auf sich überschreiben lassen. Auch Lindas Tochter Roxanne widerlegt im Interview einige Aussagen der Mutter. Die Erzählung zieht keinen festen Schluss; der/die Zuschauer*in muss für sich selbst entscheiden, wie viel Schuld Linda Lee Couch trifft.

2.3. DIEGETISCHE EBENEN

2.3.1. EXTRADIEGESE

In der Extradiegeese finden sich die Interviews. Hierbei sprechen die interviewten Personen über ihre Sichtweise auf den Mord an Walter Couch. Den Personen werden auch Ausschnitte aus anderen Interviews gezeigt, so dass über diese diegetische Ebene eine Interaktion zwischen den Figuren stattfindet, obschon sie zeitlich und räumlich getrennt sind. Die Extradiegeese lässt sich in verschiedene Orte einteilen:

Das Gefängnis, in dem Linda Lee Couch inhaftiert ist,
Ghana, wo sich ihre Tochter Roxanne Wagner befindet,
ein Gerichtssaal, wo der ehemalige Staatsanwalt Patrick Dinkelacker interviewt wird,
sowie um und bei dem Haus, in welchem der Mord geschah.

2.3.2. METADIEGESE

Die Erzählung um den Mord an Walter Couch und der Verurteilung von Linda Lee Couch bildet die Metadiegeese. Sie wird auf der VEI hauptsächlich durch Reenactments vermittelt, auf der SEI sind (in Verbindung mit der VEI) auch Ausschnitte aus dem Gerichtsprozess sowie Fernsehbeiträge zu hören. Auch Auszüge aus Zeitungsberichten werden gezeigt. Zur Veranschaulichung der Planung der Tat wird ausserdem ein Kalender gezeigt, in dem die wichtigsten Ereignisse eingetragen sind.

2.4. ERZÄHLINSTANZEN

Innerhalb der Diegeese existieren Texttafeln mit Informationen, die von keinem der Personen innerhalb der Diegeese stammen. Diese sind demnach eine null-fokalisierte, heterodiegetische Erzählinstanz. Da Linda Lee Couch sowohl Protagonistin als auch Erzählinstanz der Metadiegeese ist, erzählt sie als intra-autodiegetisches Ich. Die anderen Figuren wie Roxanne Wagner, Ex-Staatsanwalt Patrick Dinkelacker oder der Polizist sind heterodiegetische Erzählinstanzen mit interner Fokalisierung.

Oftmals wird in der Extradiegeese auf SEI und VEI mit einer Erzählung begonnen, welche dann auf den VEI in die Metadiegeese wechselt. So wird aus einer Interviewsequenz in der Extradiegeese, in der Patrick Dinkelacker in der SEI wie der VEI von Linda Lee Couches Vorbereitungen zum Mord spricht, auf der VEI in die Metadiegeese gewechselt. Somit ist Patrick Dinkelacker auf Ebene der SEI in der Extradiegeese noch als intra-homodiegetischer Erzähler, in der Metadiegeese dann als extra-heterodiegetischer Erzähler zu hören, da er in der Erzählung zu den Vorbereitungen zum Mord nicht in der Diegeese spielt.

2.5. ZEITSCHICHTEN

2.5.1. HANDLUNGS- UND NARRATIONSZEITPUNKTE

Im folgenden Diagramm stehen die runden Punkte für Erzählungen von Linda Lee Couch, die quadratischen Markierungen für diejenigen von Patrick Dinkelacker und die dreieckigen Markierungen für Roxanne Wagner. Die Sterne bezeichnen Erzählungen weiterer, kleiner Nebenfiguren. Erzählungen ausserhalb der definierten Metadiegeese wurden zur besseren Übersicht vernachlässigt.

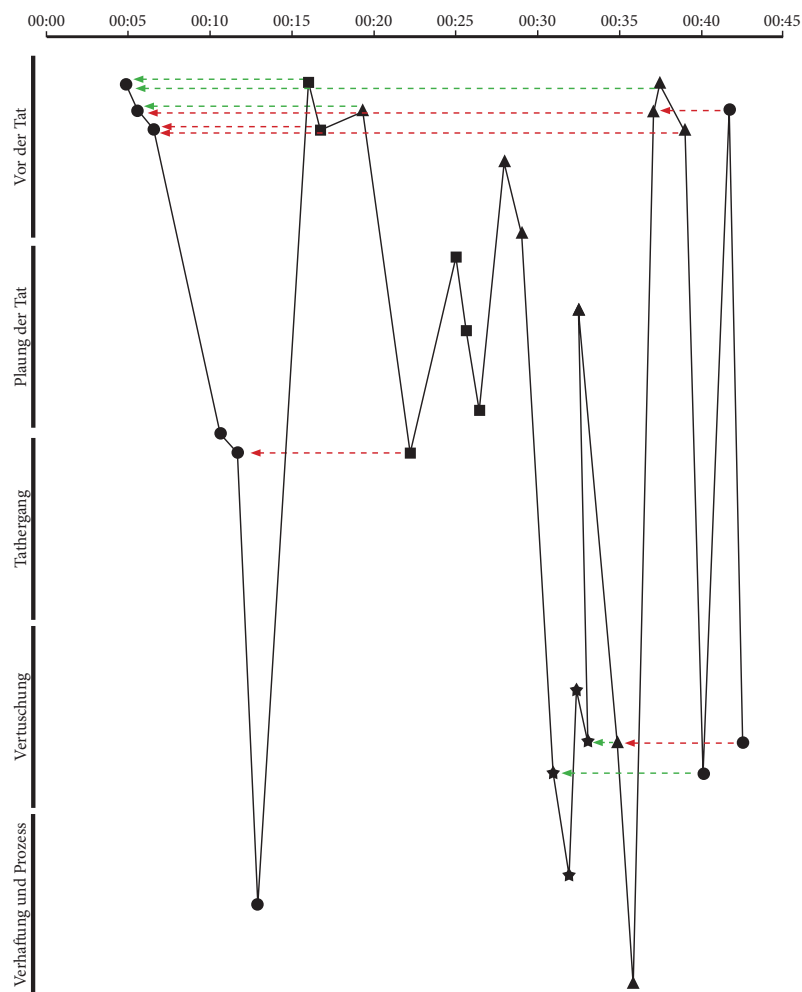


Abbildung 4 Zeitschichten von "Trapped"

Die Episode beginnt damit, dass Linda Lee Couch, die verurteilte Mörderin ihres Ehemannes Walter Couch, in der Extradiegeese den Tathergang aus ihrer Sicht beschreibt. Die Erzählung der Handlungszeitpunkte funktioniert hier chronologisch – begonnen bei dem Tag, als sie ihren späteren Ehemann kennenlernt, über jahrelangen Missbrauch seiner Seite, bis zum Mord. Sie sei gefangen gewesen, der Mord ein Unfall. Ihr Interview endet mit der Aussage, dass sie der Polizei alles erzählt habe.

Im narrativen Zeitstrahl erzählt als nächstes Patrick Dinkelacker, ein Assistenz-Staatsanwalt, der beim Gerichtsprozess gegen Linda gearbeitet hat. Ihm werden Lindas Aussagen über die Zeit vor der Tat vorgespielt, die sie in den bereits gesehenen Szenen gemacht hat. Einige davon bestätigt er (grüne Referenzlinien), andere hinterfragt er kritisch oder widerlegt sie (rote Referenzlinien).

In der zwanzigsten Minute wird die dritte tragende Figur eingeführt: Roxanne Wagner, die älteste Tochter von Linda Lee Couch und ihres verstorbenen Ehemannes. Auch sie wird mit Aussagen ihrer Mutter über die Zeit vor dem Mord konfrontiert, welche sie bestätigt.

Nach der narrativen Zeit kehrt die Erzählung zu Patrick Dinkelacker zurück. Die Erzählung folgt Lindas chronologischen Aussagen, da er nun über den Tathergang (= Zeitstrahl der Handlung) selbst spricht. Hier widerlegen seine Aussagen die ihren: Während sie behauptete, ihren Ehemann versehentlich von vorne erschossen zu haben, zeigt der Autopsiebericht, der dem Gericht vorlag, dass Walter Couch von hinten erschossen wurde. Der Staatsanwalt gibt den Zuschauer*innen weitere Informationen, die Linda Lee Couch vorenthalten hat; so scheint ihre Tat im Voraus geplant gewesen zu sein. Einige Tage vor dem Mord fälschte sie die Eigentumsurkunde des Hauses, um sich selbst zur Eigentümerin zu machen. In der Woche vor der Tat stellte sie sicher, dass die Kinder bei den Grosseltern übernachten werden und kaufte sich eine Waffe, die sie sich im Geschäft erklären liess. Im Zeitstrahl der Handlung lassen sich diese Informationen zwischen den Erzählungen von Linda einordnen; nach der Vorgeschichte, doch vor der Tat.

Nachfolgend gibt auch Roxanne gibt den Zuschauer*innen Informationen, die Linda vorenthalten hat. So hatte die Ehefrau offenbar Kredite offen, von denen der Ehemann nicht wusste. Roxannes Vermutung war, dass sich ein Tatmotiv und Handlungsbedarf für Linda ergab, weil die Banken darauf bestanden, dass Walter wegen der Kredite persönlich vorbeikommen müsse. Diese Information ist vom Handlungszeitpunkt her vor der Tat einzuordnen, also zu Beginn der Metadiegeese.

Ab der 30. Minute erzählen Nebencharaktere aus einem weiteren, bisher nicht beleuchteten Handlungszeitpunkt: Lindas Versuch, den Mord zu vertuschen. Ein Polizist, welcher am Abend der Entdeckung von Walters Leiche vor Ort war, erzählt, wie Linda mit Beihilfe der Kinder ihren Ehemann im Garten vergrub. Zuvor lagerte sie ihn im Keller des Hauses.

Roxanne Wagner bestätigt diese Aussagen in der 35. Minute, insbesondere die Mithilfe der Kinder.

Danach springt die Extradiegeese wieder an den Beginn des Handlungszeitstrahls. Roxanne bestätigt zwar Lindas Aussagen über die Brutalität Walters, dementiert jedoch sowohl Lindas Behauptung, missbraucht worden zu sein, als auch, dass sich die Mutter für die Tochter eingesetzt habe.

Zum Schluss des narratologischen Zeitstrahls wird Linda Lee Couch mit den Erkenntnissen konfrontiert. Sie widerspricht Roxannes Aussagen und behauptet, die Kinder hätten das Grab ausheben müssen. Auch habe sie ihre Tochter immer geschützt.

2.5.2. PRODUKTIONSZEITPUNKTE

Über die genauen Produktionszeitpunkte lässt sich nur wenig herausfinden.

Klar festzustellen ist, dass das erste Interview mit Linda Lee Couch vor den Interviews mit Roxanne Wagner und Patrick Dinkelacker stattgefunden hat, da letztere mit Aussagen aus ihrem Interview konfrontiert werden. Via Texttafel wird 40:33 das zweite Interview mit Linda Lee Couch wird auf drei Monate nach dem ersten datiert. Da auch hier Aussagen der anderen zitiert werden, wird davon ausgegangen, dass die restlichen Interviews zwischen dem ersten und dem zweiten Interview mit Linda Lee Couch entstanden sind.

Der Produktionszeitpunkt des Archivmaterials lässt sich weiter in der Vergangenheit bestimmen. Alle Aufnahmen stammen aus dem Gerichtsprozesses in den Monaten nach der Tat im Jahre 1986 und lassen sich somit lange Zeit vor den Handlungs- und Produktionszeitpunkten der Extradiegeese datieren.

Einige Zeitungsausschnitte sind in aufbereiteter Form dargestellt. Hier liegen die Produktions- und Handlungszeitpunkte Jahre auseinander, ebenso bei den Reenactments.

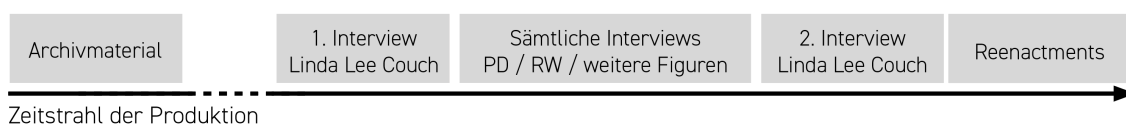


Abbildung 5 Zeitstrahl der Produktionszeitpunkte von "Trapped"

2.5.3. SCHAUZEIT

Die Episode hat eine Gesamtlänge von 46 Minuten. Die Darstellungszeit und dargestellte Zeit der Extradiegese sind elliptisch erzählt. Die Darstellungszeit der Interviews wurde weder gerafft noch gedehnt, jedoch wurden durch den Schnitt gewisse Teile übersprungen.

Bei der Metadiegeese muss zwischen den Reenactments und dem Archivmaterial unterschieden werden. Archiv-Fernsehbeiträge werden elliptisch erzählt, also mit Auslassung gewisser Teile. In den Reenactments werden zum Teil stilistische Mittel wie Slow-Motion angewendet, so dass von einer Zeitdehnung gesprochen wird, da die Darstellungszeit länger ist als die dargestellte Zeit. In den klassischen, nicht manipulierten Reenactments wird zeitdeckend erzählt, da Darstellungszeit und dargestellte Zeit gleich gross sind.

2.6. FAZIT

In «Trapped» werden Handlungszeitpunkte der Geschichte über den Zeitstrahl der Narration iterativ-chronologisch erzählt. Diese Erkenntnis gibt sich aus der genaueren Betrachtung des Diagrammes über die Handlungs- und Narrationszeitpunkte:

Die grünen Pfeile zeigen die klare Tendenz zur chronologischen Erzählung der Handlungszeitpunkte. Auch die zusätzlichen Informationen, die in der ersten Iteration nicht vermittelt wurden, werden der Reihenfolge nach in der Handlung eingesetzt. Bei jeder Iteration werden bereits erzählte Handlungszeitpunkte noch einmal aufgegriffen, entweder um deren Wahrheitsgehalt zu bestätigen oder zu widerlegen.

Auf der Ebene der Extradiegese entsprechen sich die Reihenfolge der Produktionszeitpunkte und Narrationszeitpunkte ungefähr. Dies lässt sich dadurch erklären, dass innerhalb der Interviews auf bereits gehörte Aussagen zurückgegriffen wird. Im Vergleich der beiden Zeitschichten wird dies deutlich sichtbar.

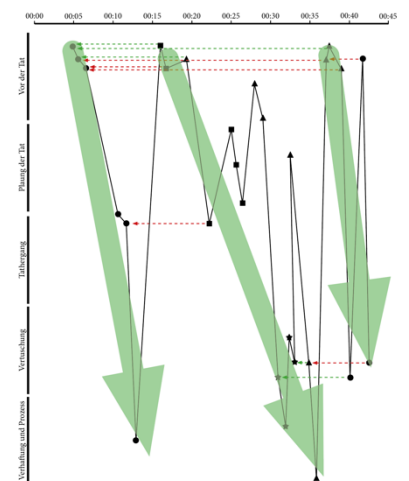


Abbildung 7 Auswertung der Zeitschichten

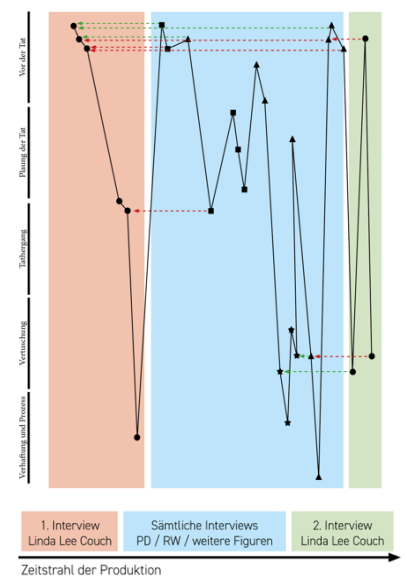


Abbildung 6 Vergleich der Zeitstrahlen der Narration und der Produktion

3. ANALYSE

«COLD CASE HAMMARSKJÖLD»

3.1. SCHWERPUNKTE DER ANALYSE

Der Film «Cold Case Hammarskjöld» ist ein investigativer Dokumentarfilm von und mit Mads Brügger. Dem Film gingen 6 Jahre Recherche voraus, Göran Björkdahl ermittelte sogar 10 Jahre, so dass eine riesigen Informationsmenge für die Geschichte bereitstand. Da es sich um ein politisch und geschichtlich komplexes Thema handelt, spielt die verständliche Informationsvermittlung eine grosse Rolle. Ein spezielles Augenmerk wird darauf gelegt, auf welcher diegetischen Ebene welche Informationen vermittelt werden.

3.2. SYNOPSIS

Mads Brügger erzählt als Protagonist und Filmemacher die Ergebnisse seiner und Göran Björkdahls Recherche. Sie untersuchten gemeinsam den Flugzeugabsturz und Tod von Dag Hammarskjöld, dem damaligen UNO-Generalsekretär, im Jahre 1961. Während sie beide zu Beginn nur lose Enden der Geschichte finden, entdecken sie über die Schlüsselfigur Keith Maxwell die Organisation SAIMR – das South African Institute of Maritime Research. Was mit der Recherche über den Tod von Dag Hammarskjöld beginnt, beschäftigt sich in der zweiten Hälfte des Filmes mit einer Verschwörungstheorie zur Apartheid, nach der AIDS als Waffe gegen die Schwarzen eingesetzt worden sein soll.

3.3. DIEGETISCHE EBENEN

3.3.1. EXTRADIEGESE

Die extradiegetische Instanz des Filmes spielt nach der gesamten Recherche, in welcher sie von Mads Brügger reflektiert wird. Hierbei sieht man Mads Brügger mit einer Sekretärin in einem Hotelzimmer. Vor der Sekretärin steht eine alte Schreibmaschine, an der Wand vor ihr kleben diverse Post-Its. Mads Brügger steht hinter ihr, erzählt ihr die gesamte Geschichte (in diesem Fall die Metadiegeese), welche sie abtippt. Tatsächlich sind es zwei unterschiedliche Sekretärinnen, welche jedoch abwechselnd dieselbe Rolle einnehmen und nie gemeinsam gesehen werden.

Besonders zu Beginn des Filmes verwendet Mads Brügger die Szenen der Extradiegeese, um für das Verständnis der Meta- und Metametadiegeese benötigtes Hintergrundwissen zu vermitteln. Im direkten Gespräch mit der Sekretärin sagt Mads Brügger beispielsweise «People need to know about [...]» (08:48), oder «It's important people understand, that [...]» (09:03), gefolgt von der Erklärung. (Nørgaard Kristensen & Brügger, 2019)

Oftmals nimmt die Sekretärin stellvertretend die Rolle der Zuschauer*innen ein, indem sie Verständnisfragen stellt und sich die Geschichte der Meta- oder Metametadiegesen erklären lässt. «I'm a bit confused, because [...]» (43:14) / «I don't even know what to think» (57:46). (Nørgaard Kristensen & Brügger, 2019)

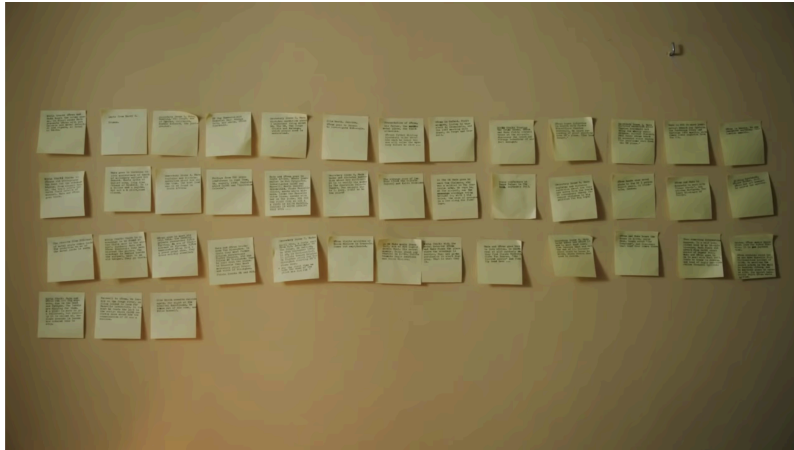


Abbildung 8 Post-Its in der Extradiegeese von Mads Brüggers "Cold Case Hammarskjöld", Screenshot aus dem Trailer (Brügger o. J.)

3.3.2. METADIEGESE

Die Recherche selbst bildet eine Metadiegeese. Dann sind beispielsweise Interviews, Autofahrten und Telefonate zu sehen. Hier begleiten die Zuschauer*innen Mads Brügger bei seiner Recherche über den Tod Dag Hammarskjölds in diverse afrikanische Länder wie Sambia und Südafrika. Sie beinhaltet auch stilisierte Elemente, die so in der dokumentarischen Recherche nicht eingesetzt wurden, sondern zur Illustration dienen: So geht Mads Brügger mit Göran Björkdahl an den Flughafen in Ndola und versucht, das Flugzeugwrack mithilfe eines Metalldetektors zu finden. Auf dieser Instanz finden der primäre Spannungsbogen und die Haupthandlung statt.

3.3.3. METAMETADIEGESEN

Die Erzählung um Dag Hammarskjölds Tod und die Tätigkeiten der Organisation SAIMR sind Metametadiegesen, da sie in der Metadiegeese intradiegetische Erzählinstanzen bilden. Von diesen sieht man Archivmaterial, wie beispielsweise Fernsehreportagen und lesbare Dokumente. Ebenfalls in die Metametadiegesen gehören Animationen des Flugzeugabsturzes und von Geschehnissen innerhalb von SAIMR. Diese sind zwar kein Realfilm, in der Erzählstruktur jedoch trotzdem der Metametadiegeese zuzuordnen. Diese Metametadiegesen sind Hauptgegenstand des Filmes, obschon die Haupthandlung in der Metadiegeese spielt.

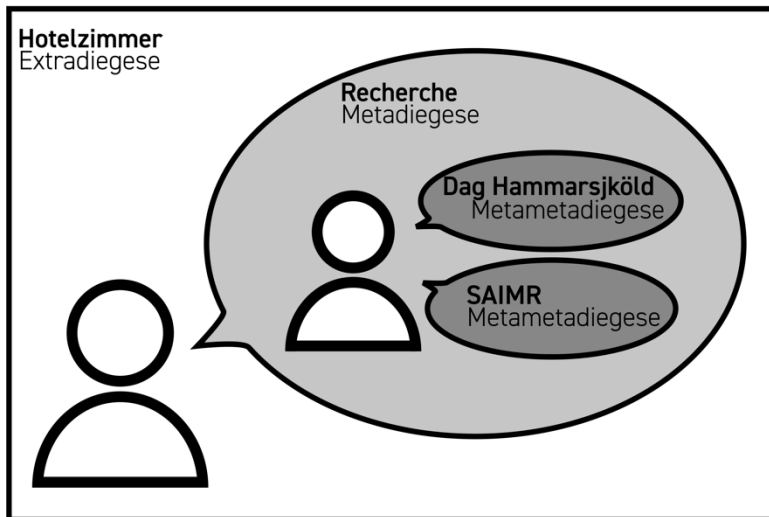


Abbildung 9 Erzählstruktur von "Cold Case Hammarskjöld"

3.4. ERZÄHLINSTANZEN

Oft ist zu beobachten, wie eine Erzählung sowohl in der VEI wie auch in der SEI in der Extradiegese beginnt, um dann auf der VEI in die Metadiegeese zu wechseln. Nach einer kurzen Etablierung der Metadiegeese (über die SEI der Extradiegese) wird auch auf der SEI in die Metadiegeese gewechselt. Beispielsweise sitzt Brügger auf einem Sessel hinter seiner Sekretärin und erzählt ihr von einer Interviewsituation. Kurz darauf wechselt die VEI auf Footage aus dem Interview – auf der SEI ist Brügger aber noch immer aus dem Hotelzimmer zu hören. Nach kurzer Zeit verschwindet das Voice-Over dann und man befindet sich komplett in der Metadiegeese. Was also als intradiegetische szenische Stimme Brüggers beginnt, wird zum klassischen extra-autodiegetischen Voice-Over, sobald diese über der Metadiegeese gesprochen wird.

In dieser Extradiegese erzählt Mads Brügger sowohl in der SEI wie auch in der VEI als intra-autodiegetisches Ich.

Demnach fluktuiert die Fokalisierung der autodiegetischen Erzählung Brüggers oft zwischen interner und Null-Fokalisierung, da in der Metadiegeese das erzählte Ich von Mads Brügger weniger weiss als der erzählende Mads Brügger in der Extradiegese.

(vgl. Kuhn, 2013, S. 237)

In der Extradiegese existiert ausserdem das Element der Post-Its, die an der Wand vor der Sekretärin hängen. Sie unterteilen die Diegese in Kapitel – über alle Erzählinstanzen, also Extra- Meta- und Metametadiegesen.

Vor Beginn eines neuen Kapitels ist das entsprechende Post-It zu sehen. Es hat einen Titel sowie eine kurze Zusammenfassung der nachfolgenden Themen.

Hierbei zitiert sich die Extradiegeese zum Teil sogar selbst: «PEOPLE NEED TO KNOW ABOUT KATANGA ...» titelt das Kapitel 1, bei Minute 08:30. 18 Sekunden später, um 08:48, hört man von Mads Brügger genau diesen Satz, gefolgt von einer Erklärung. (Nørgaard Kristensen & Brügger, 2019) Somit entsteht eine spannende Situation: das Post-It erzählt von etwas, das in der Erzählung erst in der Zukunft, aber in derselben Ebene geschehen wird. Somit können die Post-Its als null-fokalisierte, heterodiegetische Erzählinstanz bewertet werden

3.5. ZEITSCHICHTEN

3.5.1. HANDLUNGS- UND NARRATIONSZEITPUNKTE

Wie in 1.3. Methodik bereits erwähnt werden, um den Rahmen dieser Arbeit nicht zu sprengen, anstelle der Gesamtheit aller Szenen nur die diegetischen Ebenen nach Zeitschichten analysiert.

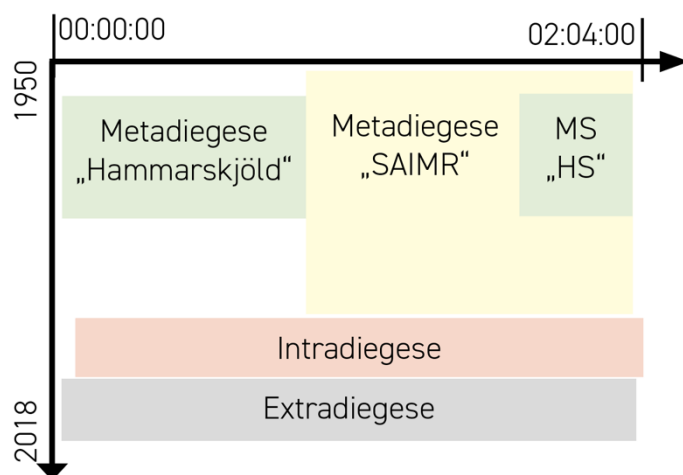


Abbildung 10 Zeitschichten von "Cold Case Hammarskjöld"

Die Verteilung der diegetischen Ebenen auf dem Zeitstrahl der Narration ist nicht als definitiv dargestellte Zeit in der SEI und/oder der VEI zu verstehen, sondern als etwaige Dauer, in welcher sie behandelt wird. Dieselbe Einteilung, zur detaillierteren Ansicht und Bestimmung der Jahreszahlen noch als tabellarische Aufstellung:

	Extradiegeese «Hotel»	Metadiegeese «Recherche»	Metametadiegeese «Hammar skjöld»	Metametadiegeese «SAIMR»
Narrationszeitpunkt (Reihenfolge erster Erscheinung)	1	3	2	4
Handlungszeitpunkt	2018	2008-2018	1953-1962	1950-1990

Tabelle 1 Darstellung der Zeitschichten in "Cold Case Hammar skjöld"

In der Reihenfolge der ersten Szene aus der jeweiligen diegetischen Ebene sieht man als erstes die Extradiegeese, in welcher Mads Brügger mit seiner Sekretärin spricht. Diese Ebene spielt vom Handlungszeitpunkt der gesamten Diegeese am Ende der Erzählung. Dadurch hat Mads Brügger bereits sämtliche Informationen, die er nun vorlegt.

Anschliessend wird aus Sicht der Narrationszeitpunkte zuerst Material aus der Metametadiegeese «Hammar skjöld» gezeigt, nämlich Archivmaterial aus Hammar skjölds Lebtagen. Die Ebene der Metadiegeese, die der Recherche, wird hier also zuerst übersprungen und erst zu einem späteren Zeitpunkt eingeführt. Der Handlungszeitpunkt der Metadiegeese «Hammar skjöld» liegt über 50 Jahre zurück, wobei der früheste Punkt gegen 1953 spielt, der späteste 1962, ein Jahr nach Hammar skjölds Tod.

Die Metadiegeese «Recherche» wird als dritte Erzählinstanz eingeführt. Der früheste gezeigte Handlungszeitpunkt liegt etwa 11 Jahre vor Produktion des Filmes, in der Vorgeschichte Göran Björkdahls. Der späteste Handlungszeitpunkt findet nur drei Tage vor der Extradiegeese statt, wie Mads Brügger darin selbst erwähnt. Die Reihenfolge der Narrationszeitpunkte und Handlungszeitpunkte ist weitgehend synchron chronologisch. Hierbei gibt es nur wenige Ausnahmen, bei denen auf bereits erzählte Handlungszeitpunkte zurückgesprungen wird, oftmals um sie detaillierter auszuführen.

Besonders spannend an der Metametadiegeese «SAIMR» ist, dass sie als letzte Diegeese in die Narration eingeführt wird, obwohl der Handlungszeitpunkt innerhalb der gesamten Diegeese am frühesten ist. Dies kommt daher, dass Mads Brügger erst durch die Untersuchung von Dag Hammar skjölds Tod (Metametadiegeese «Hammar skjöld») auf SAIMR stiess. Die Organisation SAIMR gab es aber bereits vor der Erzählung über Hammar skjöld.

3.5.2. PRODUKTIONSZEITPUNKTE

	Extradiegeese «Hotel»	Metadiegeese «Recherche»	Metametadiegeese «Hammarskjöld»	Metametadiegeese «SAIMR»
Produktionszeitpunkt	2018	2008-2018	(1953-1962) 2008-2018	(1950-1990) 2008-2018

Tabelle 2 Produktionszeitpunkte der Diegesen in "Cold Case Hammarskjöld"

Beim Produktionszeitpunkt der Extradiegeese kann man einige Parallelen zum Handlungszeitpunkt ziehen. So spielen beide am Ende der Erzählung, was sich wegen des fortgeschrittenen Wissensstandes Brüggers bestimmen lässt.

Bei der Metadiegeese «Recherche» ist bei beinahe allen Szenen der Handlungs- und Produktionszeitpunkt deckungsgleich. Lediglich die fiktiven Szenen sowie Reenactments werden zu einem anderen Zeitpunkt gedreht, als sie sich in der Handlung einordnen würden.

Der Produktionszeitpunkt der Metametadiegeese «Hammarskjöld» ist schwerer festzustellen. Da am Archivmaterial zum Teil Änderungen vorgenommen wurden, könnte der Produktionszeitpunkt auch näher an die Gegenwart gelegt werden. Sicher bestimmbar ist die Divergenz des Handlungszeitpunktes und des Produktionszeitpunktes der Animationen. Diese wurden während der Produktion des Filmes erstellt (2013-2019), während der Zeitpunkt der Handlung über 50 Jahre zurückliegt.

Der am weitesten zurückliegende Produktionszeitpunkt findet sich im Archivmaterial der Metametadiegeese «SAIMR», jedoch könnte analog zur Metametadiegeese «Hammarskjöld» bei der Bestimmung des Produktionszeitpunktes auch mit Nachbearbeitungen argumentiert werden. Auf der VEI sind auch hier Animationen vorhanden, welche ihren Produktionszeitpunkt lange nach dem Handlungszeitpunkt haben.

3.5.3. SCHAUZEIT

Die Darstellungszeit des gesamten Filmes beträgt 2 Stunden 04 Minuten. Die Extradiegeese entspricht in etwa diesem Zeitraum: Im Hotelzimmer ist das Vergehen der Zeit nur schwer zu bestimmen. Es ist anzunehmen, dass die dargestellte Zeit, in der Mads Brügger der Sekretärin den Plot erzählt, in etwa mit der Darstellungszeit des gesamten Filmes übereinstimmt. Einige Teile der Extradiegeese werden jedoch durch die Meta- und Metametadiegeese substituiert. Dies ändert weder die Darstellungszeit noch die dargestellte Zeit, allerdings spricht man dann von einer Ellipse.

In der Metadiegeese wird ein Zeitraum von mehreren Jahren zusammengefasst. Hierbei deckt sich in den einzelnen Szenen die Darstellungszeit mit der dargestellten Zeit, über die gesamte Ebene findet jedoch eine Zeitraffung statt.

Auch bei den Metametadiegesen muss unterschieden werden. So sind in den einzelnen Aufnahmen die dargestellte Zeit und die Darstellungszeit gleich, es handelt sich also um eine zeitdeckende Erzählung. Auf die Metametadiegeese bezogen, zeigen die Aufnahmen jedoch eine Zeitspanne von mehreren Jahrzehnten, so dass von Ellipsen gesprochen wird. In dem Falle von Fernsehbeiträgen wird ebenfalls von Zeitraffung gesprochen. (vgl. Kuhn 2013, S. 213)

3.6. FAZIT

Die für mich spannendste Erkenntnis ist die jeweilige Relevanz der Ebenen für die Erzählung. Die Rahmenhandlung und der Spannungsbogen wird in der Extradiegeese beschrieben, während die eigentliche Handlung in der Metadiegeese liegt. Das Hauptthema des Filmes findet sich in den Metametadiegesen.

Mads Brügger setzt die Extradiegeese nicht nur ein, um eine Überleitung in die Metadiegeese zu machen. Er nutzt die Chancen der Rahmenerzählung zur Vermittlung von Hintergrundwissen, Kapiteleinteilung und Aufrechterhalten des Spannungsbogens.

Bis auf wenige Ausnahmen sind in allen Erzählebenen Handlungs- und Produktionszeitpunkt deckend. Obwohl die Metametadiegesen nicht in historisch-chronologischer Reihenfolge auftreten, sind sie nach der Handlung der Metadiegeese chronologisch angeordnet.

4. FAZIT

Bei mehrschichtigen Erzählungen wird intradiegetisch auf der Meta- oder Metametadiegeese chronologisch (Handlungszeitpunkt \approx Narrationszeitpunkt) erzählt. So kann es vorkommen, dass beispielsweise Metametadiegesen A und B, die intradiegetisch chronologisch erzählt werden und historisch die klare Reihenfolge A, B aufweisen, innerhalb der Metadiegeese auch in umgekehrter Reihenfolge B, A platziert werden. Dies ist möglich, wenn die Metadiegeese beispielsweise eine Recherche beschreibt, in welcher die Metametadiegesen in der Reihenfolge B, A, entdeckt worden sind.

Auch wenn die Handlung der Metadiegeese wiederholt erzählt wird, finden sich iterativ chronologische Strukturen wieder. So wird nicht ohne Kontext auf dem Zeitstrahl der Handlung hin- und hergesprungen, sondern es zeigt sich eine Tendenz zur Einhaltung der intradiegetisch zeitlichen Abfolge.

Ebenfalls liess sich feststellen, dass intradiegetische Erzählungen meist von der Vergangenheit handeln. So spielt meistens die Extradiegeese nahe am Jetzt, die Metadiegeese weiter in der Vergangenheit und die Metametadiegesen noch weiter zurück.

Da ich in meiner praktischen Bachelorarbeit eine Geschichte mit mehreren diegetischen Ebenen und Zeitschichten erzähle, werden mir diese Erkenntnisse bei der Konzeption helfen. Ich werde mich an diesem Fazit orientieren können und die Narration besser steuern.

QUELLENVERZEICHNIS

Brügger, Mads. o. J. «Cold Case Hammarskjöld: Trailer | Magnolia Pictures». Abgerufen 1. März 2020 (<https://www.coldcasehammarskjold.com/videos/>).

Keutzer, Oliver, Sebastian Lauritz, Claudia Mehlinger, und Peter Moormann. 2014. *Filmanalyse*. Wiesbaden: Springer VS.

Kuhn, Markus. 2013. *Filmnarratologie: ein erzähltheoretisches Analysemodell*. Berlin Boston: de Gruyter.

Powell, Helen. 2012. *Stop the clocks! time and narrative in cinema*. London ; New York: I.B. Tauris.

BILDQUELLEN

Icons8 Team. 2018. *Blue clock on a pastel background*. (Foto)
Abgerufen am 01. März 2020 (<https://unsplash.com/photos/dhZtNlvNE8M>)

VIDEOS

Nørgaard Kristensen, N. (Producer) & Brügger, M. (Director). (2019).
Cold Case Hammarskjöld (Film). USA: Magnolia Pictures.
Abgerufen am 02. Februar 2020 (<https://www.youtube.com/watch?v=7rcDLB9tzUA>)

Powell, S. (Producer & Director). (2020). *Trapped* (Episode). USA: Netflix.
Abgerufen am 02. Februar 2020 (<https://www.netflix.com/watch/81034670>)

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1 SEI mit homodiegetischer Erzählinstanz	6
Abbildung 2 Beispielanalyse mit Handlungszeitpunkt	8
Abbildung 3 Diagramm zur Analyse der Zeitschichten	9
Abbildung 4 Zeitschichten von "Trapped"	12
Abbildung 5 Zeitstrahl der Produktionszeitpunkte von "Trapped"	14
Abbildung 7 Vergleich der Zeitstrahlen der Narration und der Produktion	15
Abbildung 6 Auswertung der Zeitschichten	15
Abbildung 8 Post-Its in der Extradiegese von Mads Brüggers "Cold Case Hammarskjöld", Screenshot aus dem Trailer (Brügger o. J.)	17
Abbildung 9 Erzählstruktur von "Cold Case Hammarskjöld"	18
Abbildung 10 Zeitschichten von "Cold Case Hammarskjöld"	19